

stand, grünbeemooste Steine, Mauern und Treppen, Natur und Kunst zu höherer Einheit verschmolzen), Botanischer Garten, anschließend Wagenfahrt zum Stadion und den im Bau befindlichen Anlagen für Ruder-, Segel- und Schwimmsport mit im Ruhrgebiet einzig dastehenden weiten Wasserflächen, die durch Ausbaggerung zwecks Bahnanschüttungen außerordentlichen Umfang erhalten haben; weiter nach Kaffeepause im Grunewald Besichtigung des Parkes an der Böniger-Mühle und Fahrt zur Städtischen Tonhalle, wo die Sitzung stattfand. Als Vertreter der Gruppe Rheinland war deren Vorsitzender, Stadtarchitekt R. Stier, Köln, erschienen.

Bericht über die Ausschußsitzung wurde von Gartenbauinspektor Barkenowitz erstattet. Die Gruppe nimmt mit Befriedigung Kenntnis von der Dreifünftel-Neuwahl des Hauptvorstandes und sichert diesem äußerste Bereitwilligkeit zu energischem Handinhandarbeiten zu. Gleichzeitig spricht sie den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Dank und Anerkennung für die zum Teil jahrzehntelange aufopfernde Tätigkeit aus.

Der Bericht über die Hauptversammlung wurde von Gartendirektor Korte erstattet. Die Gruppe dankt dem Hauptvorstand und der Gruppe Brandenburg für die glänzende Organisation und Durchführung der Hauptversammlung und regt für die Zukunft an, den Besuch von Hauptversammlungen nach der Gruppenzugehörigkeit der Teilnehmer statistisch zu bearbeiten.

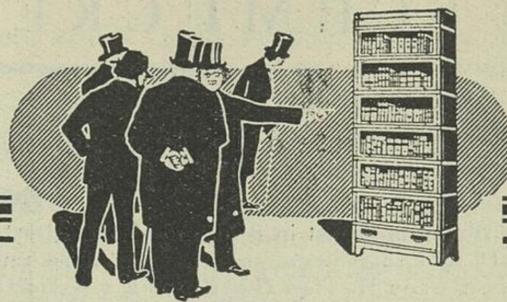
Die Besichtigung des Naturtheaters in der Jungfernheide gab Anlaß zu längerer Aussprache, an der die Herren Mende (Buer), Stier (Köln) und Vogt (Gladbeck) sich beteiligten. Die Aussprache drehte sich besonders um die Vorzüge bzw. Nachteile der antiken griechischen Arenabühne und der in den letztgenannten Orten gewählten Anordnung der Kulissenbühne. Herr Barkenowitz sprach sich für die Arenabühne aus und vertrat den Standpunkt, daß die Gartenkunst durch Schaffung von Naturtheatern und Arenabühnen geradezu die technischen Voraussetzungen schaffen würde für die Entwicklung eines neuen Zweiges deutscher dramatischer Literatur und Schauspielkunst.

Preußen: Die Gruppe hielt am 13. und 14. September eine Tagung in Tilsit ab. Nach Begrüßung durch Gartendirektor Winkelmann namens der Stadt berichtete Gartendirektor Schneider über den Verlauf von Ausschußsitzung und Hauptversammlung in Potsdam. Der Zustand der Kriegergräber in Ostpreußen gab Anlaß zu einer lebhaften Aussprache, in der bemängelt wurde, daß die Pflege der Grabstätten vielfach infolge unzureichender Verteilung der verfügbaren Mittel und mangelnden Verständnisses sehr zu wünschen übrig lasse. Auf Antrag des Gartendirektors Kaufmann, Insterburg, wurde eine Eingabe an den Oberpräsidenten in dieser Sache beschlossen.

Zwecks Beteiligung der Gruppe an der Gartenbauausstellung Königsberg 1926, die durch die „Ostmesse“ vorbereitet wird, sollen die Herren Kaufmann Köppen, Klein, Schneider, Seydler und Wintelmann zur Mitwirkung bei den Vorarbeiten in Vorschlag gebracht werden.

Anschließend fand eine Besichtigung der Anlagen statt, wobei besonders die umfangreichen Anlagen am Mühlenteich in Verbindung mit den Sportplätzen in Jakobsruhe und der Gemeindefriedhof Beachtung fanden. An den Veranstaltungen haben 10 Mitglieder der Gruppe und 60 Gäste teilgenommen.

Zur Deckung der Gruppenunkosten soll für 1924 ein Gruppenbeitrag von 1 Mark erhoben werden. Als Sommertagung für 1925



Einer sagt es dem andern
und jeder schließt sich dem Urteil
der vielen Tausende an:

UNIONZEISS- BÜCHERSCHRÄNKE

aus einzelnen Abteilen
sind unerreicht in Ausführung
und Zweckmäßigkeit

Katalog 380 auf Wunsch

HEINRICH ZEISS (UNIONZEISS)
FRANKFURT AM MAIN, KAISERSTRASSE 36
BERLIN NW 7, UNTER DEN LINDEN 56

Vertretungen in:
Hamburg, Hannover, München, Nürnberg, Stuttgart, Saarbrücken

wird auf Anregung von Gartendirektor Haidenhain ein Besuch von Marienburg und Umgegend in Aussicht genommen.

Schlesien. Unter dem Vorsitz von Garteningenieur Hanisch hielt die Gruppe am 27. 9. 24 in Breslau eine Sitzung ab, die gut, auch von einigen Auswärtigen besucht war. Der Gruppengeschäftsführer Erbe berichtete über die Vorstandstätigkeit und das Winterprogramm, regte außerdem eine planmäßige Mitgliederwerbung an. Das fünfundzwanzigjährige Geschäftsjubiläum des Garteningenieurs M. Kellner-Groß-Tschansch gab Anlaß, seiner erfolgreichen Tätigkeit zu gedenken.

Gartenbaudirektor Dannenberg berichtete über die Hauptversammlung und die damit verbundenen Veranstaltungen. Garteninspektor Karge-Schweidnitz sprach in Vertretung des erkrankten Gartendirektors Dieckmann-Görlitz über Schutzmaßnahmen für die öffentlichen Anlagen. Er bemängelte das Fehlen geeigneter gesetzlicher Handhaben, regte gemeinsame Eingaben der interessierten Kreise an und wies auf die Wichtigkeit der Erziehung der Bevölkerung zur Schonung der Anlagen hin. — Künftig sollen die Sitzungen am Spätnachmittag beginnen, sodaß auswärtige Teilnehmer noch ihre Rückreise bewerkstelligen können. Auch sollen Sitzungen in der Provinz abgehalten werden.



Nisthöhlen
als Gartenschmuck u. zur vorbeugenden Schädlingsbekämpfung
fabrik von Berlepsch'sche Nisthöhlen
Herrn Scheid, Büren (Westf.)
Seit 1898 einz. unter Kontr. d. Freiherrn von Berlepsch arb. Betrieb. (Luftpreis. Patent.)

HAUPT-SAMEN-VERZEICHNIS

über hochgezüchtete Gemüse- und Blumen-Sämereien, Stauden, Gartengerätschaften etc. mit kurzer Kultur-Anleitung steht ab Januar Interessenten frei zu Diensten.

Biete preiswert an: Schattenmorellen, Sauerkirschen (Halbstämme) Plox decussata weiss, auch andere gute Sorten. Dephimum verb. Belladonna Samen

ADOLPH SCHMIDT NACHFOLGER

BERLIN SW. 61 BERLIN N. 4
Belle-Alliance Platz 18 / Gegründet 1865 / Chausseestraße Nr. 130

PFLANZEN



KÜBEL